

21.9.2016  
PRESSEMITTEILUNG

## **FÖFF begrüßt neues Filmfestivalfördermodell in Wien**

### **Erste positive Schritte für professionellere Rahmenbedingungen auch auf Bundesebene – Einzig finanzielle Situation bleibt katastrophal**

Das Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF) begrüßt die umfassende Neustrukturierung der Filmfestivalförderung in Wien. Künftig wird ein fachkompetenter Beirat auf Basis von qualitativen Einreichkriterien zwei Mal im Jahr über die Subventionen für Filmfestivals und Sommerkinos in Wien entscheiden. „Dieses Modell, das wir in enger Zusammenarbeit mit der Stadt erarbeitet haben, ist die Basis für ein dynamisches Festivalgefüge in einer nachhaltig veränderten Verwertungslandschaft“, so die FÖFF-SprecherInnen Doris Bauer und Daniel Ebner.

Die bisher auf mehrere Stellen aufgeteilten Gelder sollen von nun an zentral bei der Filmabteilung der MA 7 verwaltet werden. „Damit wird auch die Vergabe übersichtlicher“, sagt Bauer, „einzig die finanzielle Situation bleibt weiter katastrophal.“ Das Forum beklagt schon seit seiner Gründung vor vier Jahren vor allem die prekären Arbeitsbedingungen im Festivalbereich, die Höhe der Fördermittel bleibt insgesamt jedoch unverändert. Gemäß dem „Filmfestivalreport Österreich“ (2016) gehen nur 8 % der FestivalarbeiterInnen ihrem Job hauptberuflich nach.

Die Verwertungslandschaft hat sich seit der Jahrtausendwende massiv verändert. Während immer mehr Kinos zusperren (in Wien 10 Betriebe seit 2001, österreichweit über 100), hat sich die Zahl der in Europa produzierten Filme im gleichen Zeitraum auf mehr als 1.600 verdreifacht. Die erhöhte Zahl an Produktionen wird seither weltweit vor allem auf Filmfestivals abgebildet: In Wien sind seit 2001 immerhin neun Festivals entstanden, die zur wesentlichen Präsentationsfläche für eine steigende Anzahl an Produktionen geworden sind.

### **Festivalsterben trotz positiver Schritte?**

Das Forum vertritt die Interessen von 13 Filmfestivals in Wien (darunter die Viennale, die von dem neuen Modell jedoch unberührt bleibt) und 9 Festivals in den Bundesländern. Während für die Produktion inzwischen österreichweit rund 60 Mio. Euro (vgl. 2003: 26,4 Mio. Euro) ausgegeben werden, steuern die Bundesförderstellen und die Stadt Wien für alle Filmfestivals gemeinsam (ohne Viennale) jeweils nur etwas mehr als 800.000 Euro bei – und das, obwohl die Festivals 2015 mehr als 550 österreichische Kurz-, Spiel- und Dokumentarfilme zeigten.

Auf Bundesebene – also bei der Filmabteilung des Bundeskanzleramts (BKA) und beim Österreichischen Filminstitut (ÖFI) – werden aktuell zumindest ebenso erste positive Schritte hin zu einem neuen Fördermodell und professionelleren Rahmenbedingungen für Filmfestivals gesetzt. Künftig sollen demnach die Entscheidungsgremien von BKA und ÖFI gemeinsam über die Filmfestivalförderung entscheiden, als Grundlage dienen ebenfalls zwei Einreich-Calls und ein gemeinsames Kriterienpapier. „Diese Entwicklungen sind absolut positiv zu bewerten“, so Bauer, „auch wenn wir uns auch hier finanziell mehr erhofft haben.“

Das Dilemma ist augenscheinlich: Sollten die Filmfestivals von nun an erstmals realistisch kalkulieren, um dem Prekariat zu entkommen (und darauf ist das neue Fördermodell letztlich ausgelegt), und sollten sich die Fördersummen nicht ändern (der Filmfestivalreport formuliert für alle Festivals gemeinsam einen Mehrbedarf von rund 1,5 Mio. Euro), so gibt es nur zwei mögliche Folgen: Entweder wird das Gießkannensystem fortgeführt („zu wenig zum Leben, zu viel zum Sterben“) oder mehrere Festivals werden 2017 wohl nicht mehr stattfinden können. Eine „Gesamtstrategie“, wie von der Studie empfohlen, sieht allerdings anders aus.

Link zur Studie: [http://film-festivals.at/media/presse/Filmfestivalreport\\_Oesterrei.pdf](http://film-festivals.at/media/presse/Filmfestivalreport_Oesterrei.pdf)

Link zur FÖFF-Seite: <http://film-festivals.at/>

Rückfragehinweis:

Doris Bauer

[info\[at\]film-festivals.at](mailto:info[at]film-festivals.at)

+43 680 3025074

--

FÖFF Forum österreichischer Filmfestivals  
quartier21/MQ, Museumsplatz 1/5/2, 1070 Wien  
[info@film-festivals.at](mailto:info@film-festivals.at)  
<http://www.film-festivals.at>

Alpinale

Crossing Europe Filmfestival Linz

Der neue Heimatfilm Freistadt

Diagonale

Ethnocineca – Ethnographic and Documentary Filmfest Vienna

FrauenFilmTage

Int. Filmfestival Innsbruck

Internationales Kinderfilmfestival

Jüdisches Filmfestival Wien

K3 Filmfestival

Kino unter Sternen

LET'S CEE Film Festival

Poolinale Music Film Festival Vienna

Shortynale

/slash Filmfestival

this human world

Tricky Women

video&filmtage

Viennale

VIS Vienna Independent Shorts

YOUKI Int. Jugend Medien Festival

*Assoziiertes Mitglied:*

Festival of Nations